

Informationen für Blutspender

Sehr geehrte Blutspenderin, sehr geehrter Blutspender,

wir danken Ihnen, dass Sie sich als Blutspender:in zur Verfügung stellen wollen. Bevor Sie zum ersten Mal bei uns Blut spenden, möchten wir Ihnen einige wichtige Verhaltenshinweise geben, den Ablauf einer Blutspende beschreiben und die häufigsten Gründe nennen, aus denen wir Sie zur Spende nicht zulassen können.

Am Abend vor der Blutspende sollten Sie **möglichst keinen Alkohol** zu sich nehmen, da dieser die anlässlich jeder Spende durchgeführten Kontrolluntersuchungen beeinflussen könnte. Bitte meiden Sie auch am Vorabend und am Tag der Blutspende fettreiche Speisen. Sie sollten allerdings nicht nüchtern zum Blut spenden kommen, sondern **1 bis 2 Stunden vor der Spende noch einen leichten Imbiss** zu sich genommen und etwa **1 bis 2 Liter getrunken haben**.

Kommen Sie nur zur Blutspende, wenn Sie sich körperlich und seelisch vollkommen **gesund und leistungsfähig** fühlen. Auch extreme körperliche Belastung kann zu einer zeitlichen Rückstellung von einer Blutspende führen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie als Blutspender infrage kommen, rufen Sie gerne vor der Spende über die Telefonnummer **040/7410-52616** unsere **Spenderbetreuung** an. Ein Anruf wäre z.B. sinnvoll, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Schutzimpfung innerhalb der letzten 4 Wochen
- Röntgendiagnostische Maßnahmen in den vergangenen 4 Wochen
- Regelmäßige Einnahme neuer Medikamente
- Einnahme von Antibiotika in den letzten **3** Wochen
- Erkrankungen, Fieber, Durchfall sowie Arbeitsunfähigkeit, in den letzten 4 Wochen
- Krankenhausbehandlung bzw. operative Eingriffe (auch Magen-/Darmspiegelungen und Zahnextraktionen) seit der letzten Spende bzw. in den letzten 4 Monaten
- Kontakt mit Gelbsuchtkranken innerhalb einer häuslichen Gemeinschaft
- Intimkontakt mit Personen, die einer Risikogruppe für HIV/Hepatitis angehören (s. AIDS-/Hepatitis-Merkblatt, Dok.-Nr. 9-53.107.1-0)
- Sexualkontakt mit neuem Partner/neuer Partnerin oder wechselnden Partner:innen sowie Kontakt mit Risikopartner:innen in den letzten 4 Monaten
- Auslandsaufenthalte in den letzten 6 Monaten

Für Blutspenderinnen:

- Schwangerschaft, Stillzeit
- Fehlgeburten oder Schwangerschaftsunterbrechungen

Wir würden uns freuen, Sie in regelmäßigen Abständen zur Spende einladen zu dürfen. Männer können alle 8, Frauen alle 12 Wochen Vollblut spenden. Wir schicken Ihnen **ca. 1 Woche vorher eine schriftliche Einladung** mit einem Spendetermin zu. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, so können Sie gern – ohne uns vorher zu benachrichtigen – an einem der darauffolgenden Spendetage kommen. Sollten Sie längere Zeit verhindert sein oder sich Ihre Adresse oder Telefonnummer geändert haben, rufen Sie uns bitte an.

Unsere Spendezeiten:

Im UKE (Ost 38)

Mo, Do, Fr von 7:00 bis 14:00
Di., Mi. von 12:00 bis 19:00

Uni / Campus (WiWi-Bunker, EG, Raum 0076)

Donnerstag von 10:00 bis 15:00

...bitte wenden

Nun noch einige Bemerkungen zum **Ablauf der Spende**. Dieses Informationsblatt und den Fragebogen, der Ihnen ausgehändigt wurde, lesen Sie bitte sorgfältig und beantworten die Fragen soweit wie möglich. Anschließend werden Ihre Personalien registriert. Dazu halten Sie bitte Ihren Ausweis bereit. Danach werden Blutdruck, Puls, Temperatur und der Hämoglobinwert gemessen. Offene Fragen bespricht im Rahmen einer daran anschließenden kurzen Untersuchung ein Arzt/eine Ärztin mit Ihnen. In diesem Zusammenhang werden Sie auch über alles Notwendige aufgeklärt.

Im Entnahmeraum werden Ihnen aus einer Vene in der Ellenbeuge etwa 500 ml Blut entnommen. 30 bis 50 ml davon benötigen wir, um die Laboruntersuchungen auf Infektionskrankheiten und weitere Blutuntersuchungen durchführen zu können. Die Blutentnahme dauert ungefähr 5 bis 10 Minuten. Danach sollten Sie sich mindestens 10 Minuten auf einem Liegesessel ausruhen. Anschließend sollten Sie eine kleine Mahlzeit einnehmen und etwas trinken. Lassen Sie sich ausreichend Zeit dafür. **Sie dürfen frühestens nach Ablauf einer halben Stunde wieder am Straßenverkehr teilnehmen.** Diese Maßnahmen dienen dazu, das Risiko eines Kreislaufkollapses möglichst gering zu halten. Bei einer Kreislaufreaktion kann es zu Übelkeit, Schwindel, Bewusstlosigkeit und Sturz mit Verletzungen kommen. **Sollten Sie sich unwohl oder schwindelig fühlen, setzen Sie sich hin und wenden sich bitte umgehend an das Entnahmepersonal!**

Bei der Blutentnahme (Punktion) kann es gelegentlich zu Blutergüssen (Hämatomen) und in äußerst seltenen Fällen zu lokalen Entzündungen, dem Verschluss oder der Entzündung eines Blutgefäßes (Thrombose / Thrombophlebitis) oder zur Verletzung eines Nerven kommen. Überaus selten kann es zu dauerhaften Schmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen kommen.

Der Zeitaufwand für eine Blutspende beträgt insgesamt **etwa eine Stunde**. Wir bemühen uns nach Kräften, etwaige Wartezeiten für Sie so kurz wie möglich zu halten.

Die Ergebnisse der Blutuntersuchungen werden zeitnah ärztlich beurteilt. Sollten sich Auffälligkeiten zeigen, die auf eine Beeinträchtigung Ihrer Gesundheit hindeuten, so werden Sie umgehend von uns benachrichtigt. Wir bitten Sie dann entweder zu einer Kontrolluntersuchung bei uns oder empfehlen Ihnen, Ihren Hausarzt aufzusuchen. Bei einigen Infektionen, die wir hier erkennen, sind wir verpflichtet, die zuständigen Behörden (z.B. das Gesundheitsamt) zu informieren. Unauffällige Blutwerte werden Ihnen nicht gesondert mitgeteilt. Bitte beachten Sie, dass unsere Untersuchungen eine Krebsvorsorgeuntersuchung für Männer und Frauen nicht ersetzen.

Ihre Blutspende dient der Versorgung der Patienten des UKE. Nicht immer, z.B. wenn Sie Medikamente eingenommen haben, können alle Komponenten der Spende zur Transfusion am Patienten eingesetzt werden. In diesen Fällen wird das Blutplasma zur Herstellung von Arzneimitteln an die plasmaverarbeitende Industrie oder auch zur Herstellung von Medizinprodukten abgegeben. Restblut aus der Verarbeitung der Vollblutspende wird für wissenschaftliche oder Laborzwecke in anonymisierter Form verwendet.

Noch einige Worte zum Thema Eisenmangel: Eisen ist als Spurenelement ein unverzichtbarer Baustein des roten Blutfarbstoffs (Hämoglobin). Mit der Blutspende wird dem Körper Eisen entzogen, das vom Darm aus der Nahrung wiederaufgenommen werden muss. Abhängig von der Ernährungsweise und den Lebensumständen erfolgt der Ausgleich des Eisenverlustes oft verzögert. Die Folge ist, dass der Körper auf seine Eisenreserven zurückgreifen muss, um nach der Blutspende die verlorene Blutmenge neu zu bilden. Bei jeder Spende wird der Gehalt an rotem Blutfarbstoff geprüft. Bei niedrigen Werten erhalten Sie von uns Eisentabletten, mit denen Sie Ihren Eisenverlust besser ausgleichen können als nur mit eisenreicher Nahrung allein. Bitte beachten Sie bei der Einnahme der Eisentabletten die Hinweise der Packungsbeilage.

Sollten Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Blutspende-Team